

# Ein Muster-Institut.

(Auszug aus Paul von Schönthan's B. L. Blätter vom 21. Februar 1889.)



Das durch seine landschaftlichen Reize ausgezeichnete Blasewitz, Eingangs der sächsischen Schweiz, inmitten von Park- und Waldpartien prächtig gelegen und als Schiller's Lieblingsaufenthalt weltbekannt, vereinigt durch seinen unmittelbaren Anschlag an Dresden, durch seine vorzüglichen, zahlreichen Verbindungen mit dem Centrum der Residenz, die Annehmlichkeiten der Großstadt mit der beschaulichen Idylle und Ruhe des Landlebens, und war es eine glückliche Idee, dort, wo einst der deutsche Dichterkönig seinen Fuß gesetzt, auf dem Boden, der durch seinen Aufenthalt historisch geworden, eine Kuranstalt im großen Stile zu errichten, dem Wohl und der Heilung der Menschheit gewidmet.

**Malten's Physikalisch-Diätetische Kuranstalt in Blasewitz** — klimatischer Kurort und Heilanstalt zugleich — ist herrlich schön, direct im Waldpark gelegen, der stundenlange Promenaden bietet

und gewissermaßen als Fortsetzung des lieblichen Anstaltsgartens angeleitet werden kann. Das Gebäude ist in den 70er Jahren von einer Achten-Gesellschaft errichtet und mit allem Comfort, den die vorwühnte Neuzeit fordert, ausgestattet; Speise-, Conversations-, Spiel-, Rauch-, Badezimmer, Alles ist vorhanden und man kann sich dabeilist eher in ein vornehmliches, weltstädtisches Familienhotel, als in eine Heil-Anstalt verlegt glauben, besonders wenn man noch das wahrhaft wohlthuende gefellige Leben der Anstalt in Betracht zieht, deren Leitung auch auf die Zerstreuung und Unterhaltung der Bewohner bedacht ist, soweit dies mit dem Kurzweck vereinbar erscheint.

Die ärztliche Leitung ist einem hervorragenden Fachmann, Dr. med. Barth, anvertraut, dessen Persönlichkeit allein schon eine Gewähr für eine ruhige, überlegte und allen Extremen abholdende Behandlung bietet.

Die ökonomische und administrative Verwaltung liegt in den Händen des Eigentümers der Anstalt, Herrn Direktor Malten, selbst, der als Schöpfer des bekannten Dr. Lehmann'schen Etablissements rühmlich bekannt ist und unter dessen strenger Regide ein wohlgeordnetes, verlässliches Dienstpersonal steht.

Groß und weit, wie die Anwendbarkeit der Heilfaktoren, ist auch der Kreis der Leiden, für welche Malten's Anstalt ist. Namentlich sind es: Constitutions-Leiden, als Mutarmuth, Bleichsucht, Rheumatismus; Circulations-Störungen, Congestionen, Herzleiden u. s. w.; Leiden der Respirations-Organen; Kehlkopf- und Lungenkatarrh, Beginn der Lungentuberculose;

Krankheiten der Verdauungs-Organen; Magen- und Darmkatarrh, Kolik, Hartleibigkeit, Hämorrhoidalbeschwerden u.; vor allem aber Nervenleiden (Neurasthenie), Rückenmarksleiden, Neuralgie und Hypochondrie, die hier ihre rationelle Heilung finden, während andere Krankheiten, wie Gemüthsleiden, Epileptiker u. s. w. aus diesem Institut, das eine Heilanstalt, aber keine Versuchsanstalt sein will, ausgeschlossen erscheinen. Die Anstalt ist Sommer und Winter geöffnet und finden die Einrichtungen für den Winter allgemeinen Verfall, was namentlich deshalb hervorzuheben ist, weil gewisse Krankheitsformen, wie Gicht, Fettsucht, Unterleibsliden u. s. w. im Winter mit besserem Erfolg behandelt werden als im Sommer.

Was die Kurmethoden betrifft, so kommen die vier physikalisch-diätetischen Heilfaktoren in Anwendung: Wasser in allen Formen und Graden (als Bäder, Packungen, Dampfbäder, Waschrungen u. s. w.); ferner manuelle Massage und Heilgymnastik als ergänzendes Element für die Wasserkur und von kundiger Hand ausgeübt ein nicht zu unterschätzender Heilfaktor; so ist; B. der Gymnastiksal nach unserer Ansicht wohl an und für sich schon eine Lebenswürdigkeit, dann Licht und Luft in Gehalt von Kalt- und Sonnenbädern in offenen Schlafbüden am Waldestrand, endlich — the last not the least — eine Diät, die sich genau den zu behandelnden Krankheiten anpaßt und unter deren Formen namentlich die Regenerations-Diät eine Specialität der Malten'schen Anstalt ist. Doch scheint der sachkundige Leiter der Anstalt nicht davon zurück, in erforderlichen Fällen auch in inneren Mitteln in kleinen Gaben zu greifen, was ein großer und unschätzbare Vortheil gegenüber anderen Anstalten dieser Art ist, wo jede derartige Combination aus verfehlter Principienreiterei geradezu verpönt wird.

Durch die glückliche Vereinigung dieser vier Heilfaktoren unter Führung eines erfahrenen Arztes werden Erfolge erzielt, die man bisher bei einseitiger oder unkundiger Leitung nicht einmal ahnen konnte und die das Malten'sche Etablissement mit einem Schlage in die vorderste Reihe derartiger Anstalten rücken, und sie zum Musterinstitut auf dem Gebiete natürlicher Heilmethode machen.



Malten's Physikalisch-Diätetische Kuranstalt in Blasewitz bei Dresden.

Dresden selbst aber ist durch die Errichtung der Malten'schen Anstalt wieder um ein rühmliches und bedeutendes Unternehmen reicher geworden und das Renommee des Blasewitzer Kurhauses wird bald in die weitesten Kreise dringen; es wird in eine Reihe mit den bedeutendsten Etablissements dieser Art gestellt werden.

Wenn dann die Kranken, die in Malten's Anstalt Heilung gefunden, gekräftigt von der würigen Waldluft, neu belebt von dem wirkungsvollen Heilverfahren die Anstalt verlassen und gesund in die Heimath zurückkehren, dann werden sie mit dem alten griechischen Sänger Pindar sagen:

„Das Wasser ist doch das Beste!“

... aus Klein Druck, Dresden-Blatt.